Atalanta (Juni 2002) **33** (1/2): 69-75, Würzburg, ISSN 0171-0079

4. Beitrag zur Tagfalterfauna der Insel Rab, Kroatien

(Lepidoptera, Hesperioidea und Papilionoidea)

von

Udo Luy

eingegangen am 27.IV.2002

Zusammenfassung: In den Jahren 1987 bis 1990 konnten 54 Tagfalterarten für die Insel Rab festgestellt werden, 8 weitere wurden in der Literatur zwar erwähnt, konnten aber noch nicht selbst nachgewiesen werden. Im Jahr 2000 wurden 3 neue Arten registriert und eine in der Literatur angegebene Art konnte bestätigt werden. Die gesicherte Artenzahl hat sich somit auf 58 erhöht.

Summary: 54 butterfly species have been observed on the Island of Rab, Croatia, from 1987 until 1990. Another 8 species were known from literature only. 3 new species could be recorded in the year 2000, together with 1 species previously only known from literature. The validated species number has therefore increased to 58.

Allgemeiner Teil

Mit reichlicher Verspätung kann ich den 4. Beitrag zur Tagfalterfauna der Insel Rab, Kroatien, präsentieren. Nach Beendigung des Krieges im ehemaligen Jugoslawien konnte ich mich nicht spontan dazu entschliessen, in diese Region zu reisen, um meine Beobachtungen fortzusetzen. Am 27. Mai 2000 fuhr ich dann aber doch wieder auf die Insel Rab, denn nun hielt ich es für angebracht. Mein Aufenthalt währte nur eine Woche, denn am 3. Juni ging es schon wieder heimwärts. Ich hatte mir diesen Termin bewußt ausgesucht, da ich um diese Zeit noch nicht auf Rab war.
Hat sich an der Qualität der Unterkünfte oder der Bewirtung nichts Wesentliches verändert, so mußte ich nach zehn Jahren mit Schrecken feststellen, daß die Bewirtschaftung durch die Einheimischen gnadenlos zugenommen hat. Ehemals wunderschöne Biotope in der Mitte der Insel sind nunmehr Äcker. Wo früher üppige Wiesen anzutreffen waren, findet man jetzt Ziegen und Schafe, und die fressen alles, was ihnen schmeckt bis zur Grasnarbe ab. Erfreulicherweise ist die Insel jedoch – ebenso wie das anschließende Festland – derart steinig, daß es immer noch viele Biotope gibt, die für die Landwirtschaft betreibenden Einwohner viel zu beschwerlich sind, um sie für ihre Bedürfnisse zu kultivieren.
Das Wetter war Ende Mai durchwachsen, d.h. an drei Tagen gab es Niederschläge in geringem Ausmaß, wobei die Temperatur jedoch niemals unter 20° fiel. Hauptsächlich jedoch war Sonnenschein vorherrschend und das Thermometer zeigte zwischen 25° und 28° an. Nachts fiel die Temperatur kaum unter 18°
Zuletzt wurden von mir 54 Tagfalterarten nachweisbar festgestellt, 8 weitere wurden in früheren Aufsätzen erwähnt, konnten allerdings von mir noch nicht beobachtet werden, so daß sich dennoch die Gesamtanzahl der Arten auf 62 addiert. Im Jahre 2000 konnte eine Art aus den früheren Zitaten bestätigt und 4 neue Arten vorgefunden werden. Das ergibt nun die Gesamt-

zahl von 66 Arten. Ein recht beeindruckendes Ergebnis für diese relativ kleine Insel. Da die Arten gemäß meinem letzten Bericht durchnumeriert wurden, ergibt es sich bei Neufunden, daß höhere Nummern in die Liste eingefügt worden sind.
Bei den einzelnen festgestellten Arten habe ich der Einfachheit halber nur die Nummern der Fundorte aufgeführt. Diese möchte ich an dieser Stelle noch einmal angeben und die neu hinzugekommenen Lokalitäten gleich mit anführen. Wegen der Landkarte Rabs mit den eingezeichneten Fundorten sei auf den 3. Beitrag zur Tagfalterfauna der Insel Rab (LUY, 1994) hingewiesen.

Fundorte

1 Palit bei Rab (0–20 m): Wiese mit Brombeersträuchern
2 Halbinsel Frkanj (0–30 m): lockerer Kiefernwald
3 Umgebung Lopar (0–10 m): Felstriften in Strandnähe
4 Umgebung Mundanije (50–100 m): Ackerränder, aufgelassene Weinfelder
5 Südwesthang des Kamenjak (200–250 m): schüttere Garrigue
6 Umgebung Supetarska Draga (50 m): Macchie
7 Umgebung Barbat (30–50 m): lichter Ölbaumbestand, Schafweide
8 Marganjska, Kalifront (60 m): Kiefern-Steineichen-Wald
9 Ograde, Suha Punta (40–50 m): Waldlichtung mit Ruderalflora
10 Kamenjak (250–400 m): steiniges Felsplateau, kaum bewachsen
11 Stanisce (50–140 m): ausgetrocknetes Bachbett mit Geröllhalden
12 D. Draga (30 m): Macchie
13 San Marino (0 m): Sandstrand
14 Umgebung Kampor (20 m): Weg mit Macchienbewuchs
15 Matkici (40 m): bewirtschaftete Felder
16 Surline, Dundowald, Kalifront (40 m): Steineichen-Wald mit Lichtungen durchsetzt
17 Umgebung Supetarska Draga (120 m): durchgängiger Weg mit Strommasten – Macchie
18 Vela Draga bei Prascar (180 m): Geröllhalden mit Steineichen und eingestreuten Weiden
19 Vapascala (25–35 m): Felstriften, Geröllhalden
20 Umgebung Supetarska Draga (5–10 m) Wiesen, bewirtschaftete Felder
21 Umgebung Pudarica (25 m) Geröllhalden
22 Matusani bei Banjol (100–130 m): Geröllhalden, aufgelassene Weinfelder

Spezieller Teil: Tagfalter

Die Nummerierung der Tagfalterarten folgt der Auflistung des 3. Beitrages (LUY, 1994).

Festgestellte Arten

Papilionidae

1 *Papilio machaon* (LINNAEUS, 1758) 1, 6, 16, 17
Vereinzelt anzutreffen, hauptsächlich im Dundowald (16).

2 *Iphiclides podalirius* (LINNAEUS, 1758) 1
Nur ein Exemplar gesehen.

(3) *Zerynthia polyxena* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Obwohl zu dieser Zeit durchaus noch abgeflogene Falter hätten angetroffen werden müssen, konnte kein Tier mehr festgestellt werden. Der Biotop, auf dem 1988 noch massenweise *Aristolochia*-Pflanzen vorzufinden waren, wurde in eintöniges Ackerland umgewandelt.

Pieridae

4 *Pieris brassicae* (LINNAEUS, 1758) 11, 17, 18
Vereinzelt, jedoch nur ♂♂ gesehen.

5 *Pieris rapae* (LINNAEUS, 1758) 4, 19
Nur spärlich anzutreffen, offensichtlich war ich zum Zeitpunkt eines Generationswechsels auf der Insel, denn aus früheren Berichten (z. B. 1994) konnten im April Unmengen dieses Falters festgestellt werden.

6 *Pieris mannii* (MAYER, 1851) 19
Nur bei Vapascala gefunden und auch hier nur in vereinzelten Exemplaren.

7 *Pieris ergane* (GEYER, 1828) 14, 19, 20, 21, 22
Falter der ersten Generation flogen gemeinsam mit denen der zweiten Generation. Die Tiere waren nur lokal aufzufinden, an den Fundorten allerdings häufig anzutreffen.

8 *Pieris napi* (LINNAEUS, 1758) 19
Auch im Jahr 2000 kann nur ein Einzelfund gemeldet werden. Verglichen mit meinen früheren Aufzeichnungen kann nun festgehalten werden, daß diese Art aus der Gattung *Pieris* die seltenste auf Rab ist. Der Biotop bei Vapascala ist ideal für diese Gattung, denn nur hier konnten sämtliche Arten beobachtet werden.

11 *Colias crocea* (FOURCROY, 1785) 4, 14, 17, 19
Noch sehr vereinzelt, nur am nordöstlichsten Zipfel der Insel, also dem zum Festland nächst gelegenen Punkt, festgestellt.

12 *Gonepteryx cleopatra* (LINNAEUS, 1767) 2, 4, 11, 14, 16, 17, 18, 19, 21, 22
Weit verbreitet über die ganze Insel.

13 *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) 4, 5, 6, 7, 8, 14, 17, 19, 20, 22
Lokal häufig.

Satyridae

14 *Melanargia galathea* (LINNAEUS, 1758) 2, 4, 6, 11, 14, 16, 17, 19, 21, 22
Bedingt durch das warme Wetter im Frühjahr 2000 konnte diese Art bereits im Mai in zahlreichen Exemplaren beobachtet werden.

16 *Hipparchia semele cadmus* (FRUHSTORFER, 1908) 6, 11, 18
Nur sehr vereinzelt konnten einzelne ♂♂ in ausgetrockneten, sehr steinigen Bachbetten angetroffen werden.

20 *Pararge aegeria tircis* (BUTLER, 1867) 1
Lediglich ein Exemplar im Stadtwald von Rab, oberhalb der kleinen Wiese in Palit, gesehen.

21 *Lasiommata megera* (LINNAEUS, 1767) 6, 17, 19
Auch diese Art war nur ganz sporadisch auf den schattigen, von Wald und schroffen Felsen umgebenen Fahrwegen zu entdecken.

58 *Lasiommata maera* (LINNAEUS, 1758) **neu** 14, 16, 17, 18, 19
Nun konnte diese Art also doch noch gefunden werden und somit ist die Beobachtung von GALVAGNI (1909) bestätigt. Meine Vermutungen, die ich in meinem letzten Bericht (1994) über *L. maera* LINNAEUS geäußert hatte, sind somit hinfällig. Nachdem mir dieser Falter bislang noch nicht untergekommen war, war für mich die Häufigkeit des Auftretens im Mai doch recht überraschend.

22 *Maniola jurtina* (LINNAEUS, 1758) 1, 2, 4, 6, 11, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22
Auch zu dieser Jahreszeit ist der Falter ganz stark im gesamten Areal anzutreffen.

24 *Maniola (Pyronia) cecilia* (VALLANTIN, 1894) 19
Nur im Biotop bei Vapascala gefunden. Es wurden nur ♂♂ gesichtet. Die Flugzeit dieses Falters hat eben erst begonnen. Auch in diesem Jahr wieder feststellbar: nur an Lokalitäten, die sehr sonnig sind, anzutreffen.

25 *Coenonympha pamphilus* (LINNAEUS, 1758) 2, 4, 11, 14, 16, 17, 19, 20, 21, 22
Der Falter ist das ganze Jahr über in sehr starken Populationen vertreten.

26 *Coenonympha arcania* (LINNAEUS, 1761) 2, 4, 6, 11, 14, 16, 17, 19, 20, 21, 22
Die Flugzeit dieser Art war in vollem Gange, sodaß sie überall in großer Anzahl aufflog, wenn man durch die Wiesen ging oder an Sträuchern vorbeilief.

Nymphalidae

27 *Charaxes jasius* (LINNAEUS, 1766) 14, 17
Wie schon im Jahr 1989 berichtet, patrouillieren die Falter in festen Revieren an der seichten Bucht von Kampor. Dazwischen setzen sie sich immer wieder an den mit Meerwasser vollgesogenen Sand- und Lehmboden bis unmittelbar an die Grenze der auslaufenden Wellen, dort

entnehmen sie dem feuchten Boden Salz. Im Landesinneren kann man den Falter nur im rasanten Flug erspähen.

28 *Limenitis reducta* (STAUDINGER, 1901) 1, 14, 16, 17, 18, 19
Im Mai ist dieser Schmetterling häufig – wenn auch immer nur einzeln – in diversen Biotopen anzutreffen. In den schattigen Bachtälern, wobei die wenigsten noch wasserführend sind, sitzt er saugend auf Wassertost (*Eupatorium cannabirium* L.).

29 *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) 11, 19
In raschem Flug wurden lediglich zwei Exemplare in unterschiedlichen Biotopen gesichtet.

30 *Vanessa cardui* (LINNAEUS, 1758) 18, 22
Auch diese Art konnte nur selten angetroffen werden. Die beobachteten Tiere waren extrem stark abgeflogen.

63 *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758) **neu** 17, 18
Für mich war das Auftauchen dieser Art sehr überraschend. In lichten Waldgebieten, vornehmlich auf schattigen Wegen, vereinzelt patroullierend auf- und abgeflogen, sodaß von einem Revierverhalten gesprochen werden kann. Das läßt die Vermutung zu, daß der Falter auf Rab bodenständig ist und es sich nicht um zufällig vom Festland abgetriftete Tiere handelt.

31 *Nymphalis (Polygonia) egea* (CRAMER, 1775) 11, 18
Nur in extrem trockenen Biotopen in Einzelindividuen zu finden.

33 *Argynnis (Speyeria) niobe* f. *eris* (MEIGEN, 1829) 4, 11, 17, 18, 19, 21
Ebenfalls nur an sehr trockenen und steinigen Lokalitäten in starker Individuenanzahl anzutreffen. Schaf- und Ziegenweiden werden als Saugplätze bevorzugt, da hier in großer Anzahl die dicht an den Boden angeschmiegten Distelblüten vorzufinden sind.

Lycaenidae

36 *Satyrium ilicis* (ESPER, 1779) 2, 4, 11, 14, 16, 17, 18, 21
An vielen blühenden Büschen zu finden, besonders häufig in der Küstenregion von Kampor. Die weiblichen Exemplare sind relativ groß.

37 *Satyrium spini* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) 7, 14, 17, 19, 21, 22
Weitaus weniger anzutreffen als die vorherige Art. Lauter frische Exemplare deuten auf den Beginn der Flugzeit Ende Mai hin. Gegenüber den im Jahr 1989 festgestellten ♀♀ sind die Tiere aus 2001 wesentlich größer.

38 *Callophrys rubi* (LINNAEUS, 1758) 6, 11, 17, 18, 19, 21, 22
Zum Ende der Flugzeit dieser Art waren nur noch sehr stark abgeflogene Individuen zu beobachten.

39 *Lycaena phlaeas* (LINNAEUS, 1761) 4, 17, 19, 22
Nur spärlich – erstlinig auf stark abgegrasten Schaf- und Ziegenweiden – zu finden. Ausschließlich Tiere der 2. Generation (f. *elea* FABRICIUS) zu finden.

43 *Celastrina argiolus* (LINNAEUS, 1758) 1, 4, 6, 11, 14, 17, 18, 19, 21, 22
Verbreitet über die ganze Insel. Nachdem nur ganz frische Tiere anzutreffen waren, ist offensichtlich die 2.Generation bereits Ende Mai geschlüpft. Bei meinem Besuch im Jahre 1990 waren die Falter bereits in der zweiten Dekade April abgeflogen.

45 *Glaucopsyche (Iolana) iolas* (OCHSENHEIMER, 1816) 17, 19
Ende Mai etliche Falter in schnellem Flug über die mit Blasensträuchern (*Colutea arborescens* L.) übersäten Schneisen der Stromleitungen festgestellt. Am 31.V. ein ganz frisch geschlüpftes ♀ beobachtet.

46 *Glaucopsyche (Glaucopsyche) alexis* (PODA VON NEUHAUS, 1761) 17
Nach dem häufigen Auftreten des Falters im Mai 1988 konnte ich dieses mal nur 1 ♂ in der Umgebung von Supetarska Draga finden.

47 *Plebeius (Plebeius) argus* (LINNAEUS, 1758) 4, 11, 14, 17, 18, 20
Wiederum der wohl am stärksten vertretene Bläuling der Insel. Überall in dichtem Flug über den kahlen Wiesen und Weiden anzutreffen.

48 *Polyommatus (Aricia) agestis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) 11, 17, 18, 19, 20, 21, 22
Die Flugzeit des Falters beginnt Mitte Mai auf Rab. Ab diesem Zeitpunkt erhöht sich in den schattigen Bereichen der Insel die Individuenanzahl von Tag zu Tag.

49 *Polyommatus (Polyommatus) icarus* (ROTTEMBURG, 1775) 11, 17, 19
Nicht ganz nachzuvollziehen war das schwache Auftreten dieser Art um diese Jahreszeit. Immer nur einzelne Falter gesehen.

64 *Polyommatus (Polyommatus) escheri dalmaticus* (SPEYER, 1882) **neu** 17, 22
Diese Unterart von *P. escheri* war immer nur einzeln zu beobachten. Da sie jedoch in den Biotopen, in denen auch *P. bellargus* fliegt, zu finden ist, kann es durchaus sein, daß sie häufiger anzutreffen, im Gewimmel der *P. bellargus* Tiere aber optisch nur schwer ausfindig zu machen ist.

50 *Polyommatus (Meleageria) bellargus* (ROTTEMBURG, 1775) 2, 4, 11, 14, 16, 17, 19, 22
Nach *P. argus* die meist verbreitetste Lycaenide der Insel. Überall auf blumenreichen Wiesen anzutreffen.

Hesperiidae

52 *Carcharodus alceae* (ESPER, 1780) 21
Auch in diesem Jahr konnte ich nur einen Falter erblicken.

53 *Thymelicus acteon* (ROTTEMBURG, 1775) 19
Ganz frische Exemplare konnten lediglich bei Vapascala von beiden Geschlechtern in spärlicher Anzahl beobachtet werden.

54 *Ochlodes venatus faunus* (TURATI, 1905) 2, 4, 6, 14, 16, 17, 19, 20
Sehr weit verbreitet, die am meisen anzutreffende Dickkopffalterart.

65 *Spialia orbifer* (HÜBNER, 1823) **neu** 17
Lediglich bei Supetarska Draga sah ich diese Hesperide. Sie konnte anhand der klaren weißen Flecke auf der Hinterflügel Unterseite zweifelsfrei determiniert werden.

In meinem 3. Bericht (LUY, 1994) habe ich unter der laufenden Nummer 62 *Pyrgus malvae* (LINNAEUS, 1758) als noch nicht nachgewiesen, in der Literatur allerdings von JAKSIC (1988) erwähnt, aufgeführt. Auch in diesem Fall schließe ich eine eventuelle Verwechslung nicht aus – zumindest so lange nicht, bis ich *P. malvae* bestätigen kann.

Literatur

LUY, U. (1988a): Entomologische Eindrücke von der Insel Rab, Jugoslawien (Lep. Diurna). – Galathea **4** (3): 74–86.

LUY, U. (1988b): Entomologische Eindrücke von der Insel Rab, Jugoslawien (2) (Lep. Diurna). – Galathea **4** (4): 125–126.

LUY, U. (1994): 3. Beitrag zur Tagfalterfauna der Insel Rab, Kroatien (Lepidoptera: Hesperioidea, Papilionoidea). – Nota lepid. **16** (3/4): 251–263.

Anschrift des Verfassers:

UDO LUY
Danziger Str. 5
97271 Kleinrinderfeld